

Vorwort zur 2. Auflage.

Der Ausgang des Jahres 1915 war für die Herausgabe der 1. Auflage nicht günstig. Der Krieg hatte fast die gesamte Industrie in seine Dienste gestellt, so daß die Frage nach wissenschaftlichen und praktischen Nachschlagewerken auf dem Gebiete der Wärmetechnik und der Wärmewirtschaft mehr und mehr in den Hintergrund trat.

Studenten, Ingenieure, Fabrikleiter waren ausgezogen, um das Vaterland zu schützen, und die Daheimgebliebenen suchten ihrerseits mit geistigen Waffen ihren Kommilitonen den Rücken zu decken. Der Krieg ist verloren; materiell sind wir ein armes Land geworden. Aber zum Aufstieg gehören nicht soundso viel Quadratmeilen, Schiffe und Schornsteine. Wir sind noch ein Volk, das planmäßig denken und arbeiten kann. Die geistige Arbeit bildete von jeher die unverrückbare Grundlage und Muttererde unserer Blüte.

Nach Beendigung des unglücklichen Krieges war das vorliegende Werk in einer Auflage von 1500 Stücken baldigst vergriffen. Eine neue Auflage mußte unter den vollständig veränderten Verhältnissen Verfasser und Verleger ungeheure Kosten auferlegen. Den Umfang zu kürzen, war unmöglich, zumal gerade auf dem Gebiete der Brennstoffwirtschaft die größten Umwälzungen stattgefunden hatten. Wir sahen uns vielmehr genötigt, ohne Überschreitung der Seitenzahl den Text um etwa 30% zu vergrößern, was durch kleinere Schrift und größeren Satzspiegel erreicht worden ist. Von den alten Bildstöcken wurde ein Teil verwandt, viele erneuert, die Beschreibung der Einrichtungen aber wegen Platzmangels gekürzt.

Aus diesem Grunde bitten wir, kleine Unstimmigkeiten in den Maßbezeichnungen usw. mit Milde aufzunehmen, da eine einheitliche Durchführung größtenteils eine Neuankfertigung der teuren Bildstöcke erheischt und die Unkosten um ein Vielfaches gesteigert hätte.

Die zweite Auflage ist ein neues Werk. Die Urteile, die gefällt sind, sind nicht am Schreibtisch entstanden; sie sind das Ergebnis vieler Verhandlungen mit theoretisch und praktisch geschulten und erfahrenen Fachleuten. Wegen der überreichen Fülle des Stoffes hat sich das Werk der Mitarbeit von Gönnern und Freunden erfreuen dürfen. Sofern dieser nicht schon in der ersten Auflage gedacht worden ist, sei hiermit allen, die zur Vollendung beigetragen haben, bestens gedankt. Zu nennen wäre noch Herr Dipl.-Ing. C. Rades, Essen, für seine Mithilfe bei den Abschnitten über Verbrennung und Energiewirtschaft, und Herr Redakteur Seyffert für seine Mühe- waltung beim Durchlesen der Arbeit. Ganz besonderen Dank schuldet aber Verfasser Herrn Dipl.-Ing. Trenkler, der die Freundlichkeit hatte, ihn im Aufbau des ganzen Werkes, bei dessen Ergänzung und Durchsicht mit unermüdlichem Fleiße zu unterstützen.

Um gerechten Wünschen möglichst zu entsprechen, ist auf das statistische Material und die angezogenen Quellen besondere Sorgfalt gelegt worden. In den Zeitschriften finden sich häufig Auszüge aus Berichten und Zahlentafeln fremdländischer Schriften, die bei wiederholtem Abschreiben oft ganz fehlerhaft wiedergegeben werden und daher die tatsächlichen Verhältnisse verschieben. Meist wird dabei der Urheber neuer Anregungen ganz vergessen und statt seiner der Berichterstatter in zweiter oder dritter Linie genannt.

Verfasser ist sich selbstverständlich bewußt, keine lückenlose Arbeit geliefert zu haben; es kam ihm in erster Linie darauf an, ein kritisches Werk zum Nutzen der Allgemeinheit zu schaffen.

Berlin-Schöneberg, Juni 1920.

G. de Grahl.